

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Einführung	13
I. Einleitung	13
II. Zur Genese der mittelhochdeutschen Tanzterminologie	27
1. Die wichtigsten Ausdrücke für das Tanzen im griechischen und lateinischen Wortschatz der Spätantike	28
2. Gotische Tanzbezeichnungen	30
3. Tanztermini im Althochdeutschen	32
3.1 Althochdeutsche Interpretamente für lat. <i>chorus</i>	32
3.2 Alt- und frühmittelhochdeutsche Äquivalente für lat. <i>saltare</i>	35
4. Tanztermini im Mittelhochdeutschen	38
4.1 Mhd. <i>springen</i>	38
4.2 Mhd. <i>tanz/tanzen</i>	41
4.3 Mhd. <i>reie/reien</i>	45
4.4 <i>springen, tanzen und reien</i> in der mhd. Literatur seit dem 13. Jahrhundert	46
Teil B: Kollektive Tänze	49
III. Teufelsreigen	49
1. Patristische Kritik am Tanz	50
1.1 Sakraltänze: Geist versus Körper	54
1.2 Kollektive Festtänze	55
1.3 Typologie und Antijudaismus	60
2. Die theologische Verdammung des Tanzens im Mittelalter	65
2.1 Frühe deutsche Predigten des 12. Jahrhunderts	66
2.2 Berthold von Regensburg	69
2.3 Hugo von Trimberg	76
2.4 Tanzpredigten und -traktate des 15. Jahrhunderts	81
2.5 <i>Von tanczen wann daz sund sey und wann nicht</i>	92
IV. Der Tanz der Engel	95
1. Bildvorstellungen vom <i>chorus angelicus</i> im frühen Christentum	96
1.1 Der Tanz der Engel als Symbol himmlischer Liturgie	100
1.2 Spirituelle Mimesis des englischen Chorreigens	101
2. Kontinuität und Wandel in mittelalterlichen Himmelstanz-Darstellungen	106
2.1 Seelengeleit	107
2.2 Der Reigen der seligen Jungfrauen	114
2.3 Marienreigen	120

3.	Das Bild des Tanzes im mystischen Schrifttum.....	129
3.1	Tanz in den Himmel.....	132
3.2	Krankheit und Engelstanz.....	133
3.3	Christus als himmlischer Spielmann und Tanzmeister.....	136
3.4	Die Transzendenz des Erotischen in der Brautmystik.....	140
V.	Das Tanzmotiv in der mittelalterlichen Hagiographie und Legendendichtung.....	149
1.	Der Heiligen Verzicht auf das Tanzen.....	151
2.	Kollektiver Tanz in der höfischen Dichtung.....	155
3.	Klausur versus Tanz? Oder: 'Das Leben der Gräfin Iolande von Vianden'.....	162
4.	Schlußfolgerungen.....	179
Teil C:	Histrionische Tänze.....	183
VI.	Tanz als Beruf – die Spielleute.....	183
1.	<i>springer</i> in der höfischen Literatur.....	184
1.1	Tänzer, Akrobaten, Messerwerfer und Jongleure.....	191
2.	Spielleute als <i>figurae diaboli</i>	202
2.1	Klerikerschelte und ihr Scheitern.....	208
2.2	Der <i>gestus histrionici</i> – histrionischer Körperausdruck.....	213
2.3	„Gute“ und „schlechte“ Spielleute.....	217
2.4	Tänzerinnen.....	223
VII.	...in modum filiae Herodiadis – Der Tanz der Salome vor der Fest- gesellschaft des Herodes.....	227
1.	Die Verwerflichkeit der Betörung.....	231
2.	Kulturelle Deutungsmuster: Salome als ambivalenter Faszinationstyp.....	233
2.1	Das <i>spilwip</i>	234
2.2	Teufelsdienerin und <i>figura</i> der <i>synagoga</i>	247
2.3	Verführerin und personifizierte <i>luxuria</i>	253
2.4	Die rasende Mänade.....	260
3.	Schlußfolgerungen.....	276
Exkurs:	Das Phänomen der Tanzwut – eine spätmittelalterliche „Salomania“?.....	278
VIII.	<i>Histrion fit David sub causa religionis...</i> – König Davids Tanz vor der Bundeslade.....	289
1.	David als <i>scurra</i> im zweiten Buch Samuel.....	296
2.	Rezeption des Vulgatatextes in der mittelalterlichen geistlichen Literatur.....	299
3.	Kontrastierungen: Salome und David.....	301

4.	Theologische Deutungsmuster.....	304
4.1	Exegese I: Davids Tanz als körperlicher Akt der Demut.....	304
4.2	Exegese II: David als Typus Christi.....	311
4.3	Exegese III: Davids Tanz als Anbetung Gottes im Geiste.....	315
5.	Der Mönch als geistlicher Spielmann.....	322
5.1	Ansätze eines neuen monastischen Selbstverständnisses bei Bernhard von Clairvaux.....	322
5.2	Weiterentwicklungen im 12. und 13. Jahrhundert.....	328
6.	Schlußfolgerungen.....	332
Zusammenfassung.....		337
 Anhang		
	Abbildungen.....	347
	Abbildungsverzeichnis.....	379
	Abkürzungsverzeichnis.....	413
	Literaturverzeichnis.....	417
	1. Handschriften.....	417
	2. Textausgaben.....	417
	3. Forschungsliteratur.....	429
	Autoren- und Werkregister.....	449
	Namens- und Sachregister.....	452